

Der Autor



Nun wissen Sie ja schon eine ganze Menge über mich – zumindest über meine Kindheit. Doch dabei bin ich natürlich nicht stehen geblieben. Nach dem Umzug nach St. Dionys in der Lüneburger Heide habe ich am Johanneum in Lüneburg mein Abitur gemacht und anschließend studiert: Theologie, Philosophie und Vergleichende Religionswissenschaften.

Unter dem Eindruck der 68er-Studentenrevolte und der damit einhergehenden Skepsis gegenüber autoritären Strukturen habe ich darauf verzichtet, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten und Pastor zu werden. Stattdessen bin ich Journalist geworden. Angestellter Lokalredakteur beim »Winsener Anzeiger« und freiberuflicher Journalist für viele große Zeitungen und Zeitschriften in Deutschland und Übersee.

Ich habe geheiratet und zwei Kinder, habe ein Haus in Radbruch gebaut und mich nach 29 Ehejahren auf Wunsch meiner damaligen Frau scheiden lassen. In Winsen/Luhe habe ich eine neue Lebenspartnerin gefunden, mit der ich 20 Jahre glücklich war. Dann ist sie gestorben. 2020 habe ich eine neue Frau gefunden und Ursula Kamara geheiratet – mitten in der Corona-Pandemie.

Nach Rethen bin ich noch oft gefahren, um meine Omi

und meine Tante zu besuchen. Natürlich auch Brigitte, die dann aber mit ihren Eltern nach Großburgwedel gezogen ist. Dort hat sie ihren zukünftigen Mann kennen gelernt. Wir haben uns auch später noch ab und zu getroffen.

Jetzt bin ich lange im Ruhestand und habe Zeit, Bücher zu schreiben. Davon gibt es inzwischen eine Menge: Das zwei-bändige Werk »Die Großen im Lande« erzählt von bekannten Gestalten zwischen Heide und Elbe. »Frauen gestalten die Welt« schildert 21 Frauengestalten in Deutschland aus zwei Jahrtausenden. »Tarantels Stiche« sind Tagesglossen aus dem Winsener Anzeiger in mittlerweile fünf Bänden. »Querulan-ten im Glauben« skizziert Abweichler von der Amtskirche aus zwei Jahrtausenden. »Pfeifen mit Pfiff« blendet auf meine Erlebnisse als Aushilfsorganist in Rethen und in der Lüne-burger Heide. In »Josephs Hut & Zimbelstern« finden sich Weihnachtsgeschichten aus meiner Zeit in Rethen und in der Lüneburger Heide. In »Schlossmärchen« erzähle ich Märchen rund um das Winsener Schloss. In »spirituelle Abenteuer« setze ich mich kritisch mit so genannten Jugendreligionen aus-einander. »Kain Gott – ein verlorener Mordprozess« ist mein einziger Kriminalroman und dreht sich um ein Verbrechen und die anschließende Gerichtsverhandlung am Landgericht Lüneburg. So, jetzt wissen Sie schon viel mehr von mir und über mich. Und wenn Sie noch mehr erfahren möchten, rufen Sie mich einfach an: Telefon 04171 – 66 83 11.